



Angeleitet von Tischlermeister Dietmar Nake fertigen Klara, Olivia, Vincent, Tim, Elena, Nele und Lukas (v.l.) die neuen Zschonergrund-Schilder.

Foto: Dietrich Flechtner

## Alter Lehrpfad wird wiederbelebt

Der alte Lehrpfad durch den Zschonergrund im Westen Dresdens soll neu entstehen – in einem gemeinsamen Projekt von evangelisch-lutherischer Kirchgemeinde und 76. Oberschule in Briesnitz. Dazu wollen einige der Schüler in einer Werkstatt des Sächsischen Umschulungs- und Fortbildungswerkes (SUFW) mehr als 50 Tafeln neu bauen und beschriften, nach historischem Vorbild, wie Bezirkskatechet René Hermann sagt. Andere wollen dazu eine Broschüre verfassen. Auch eine neue Karte soll entstehen. Dabei bekommen sie Unterstützung von Wissenschaftlern der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) und von der Gompitzer Ortsgruppe des Sächsischen Heimatschutzes.

Und schließlich befragen einige Schüler Menschen, die den Lehrpfad noch kannten oder etwas über dessen Geschichte wissen. „Solche Zeitzeugen suchen wir noch“, sagt René Hermann. „Spurensuche“ nennen sie ihr Projekt.

Einige der Tafeln sollen Persönlichkeiten würdigen, die sich um die Erforschung des Zschonergrundes verdient gemacht haben, beispielsweise den Lerenforscher Rudolf Pätzold, den Lehrer Hermann Lemme oder den Maler Richard Bernhardt. Die ersten 20 Tafeln sollen bis Herbst fertig sein. Dann wollen die Schüler ihr Projekt beim Sächsischen Jugendgeschichtstag im Landtag präsentieren.

Angelegt hatte den Lehrpfad in den 1960er Jahren ein Lehrer der Briesnitzer Schule. Gepflegt worden waren die Schilder bis Anfang der 1990er Jahre, dann verschwanden die meisten. Das erste neue war im September 2015 aufgestellt worden – als symbolischer Startschuss für die Wiedereinrichtung des Lehrpfads. gä